

NEUJAHRSWÜNSCHE 1873

1

Ich möchte dir zum neuen Jahr
-Um zu erleben diese Feier-
Ein Liedchen singen-doch fürwahr;
Ich hab nicht Geige, Harf und Leyer
Mich zu begleiten im Gesang
Drum wähl ich den gewöhnten Gang
Und will dir meine Wünsche bringen
Zu Vers und Reimen-statt zu singen.

2

So wünsch ich dir an diesen Tag,
An dem's Neujahr hat angefangen
Was selbst dein Herz nur wünschen mag
Und was es Gut's nur kann verlangen,
Für s'Zeitlich' und für's Ewig auch,
Wie's unter Freunden heut Gebrauch,
Dass man sich wünsche Glück und Segen
Ich will's noch auseinander legen.

3

Ich wünsch- was 's Zeitlich' anbelangt-
Dir 's grösst' und schönste Gut hienieden,
Was g'wiss dein Herz auch selbst verlangt,
Beständig fort den lieben Frieden!
Wer Frieden hat zu jeder Zeit,
Mit Gott, mit sich, mit allen Leut',
Dass ist- kann nicht geläugnet werden-
Gewiss der glücklichst' Mensch auf Erden,

4

Ich wünsch dir noch das Allerbest',
Du mög'st- willst einst in Frieden fahren-
Verbleiben stets im Glauben fest,
Und zweifellos darin verharren!
Wer Glauben hat und handelt recht,
Dem geht's ja hier und dort nicht schlecht,
Denn hier verbleibt er ohne Sünden,
Und dort wird er den Himmel finden.

5

Ich wünsch dir Zufriedenheit-
 Im schönen Stand den du gewählet
 Dass stets du liebst das Klosterkleid,
 Un dich zu seinen Bräuten zählet,
 Herr Jesus, der vom Himmel kam;
 Ist er dein Herr und Bräutigam,
 Wirst du- von Herzen ihm ergeben-
 Stets frölich und zufrieden leben.

6

Wünsch' dir- was d'Nahrung anbelangt-
 Zum Essen stets ein gutes Stückchen,
 Und, wenn dein Herz nach Wein verlangt,
 Auch hie und da ein gutes Schlückchen.
 Sind die Gerichte gut und fein,
 Verschluckt mit echtem, alten Wein,
 Stärkst du den Magen und die Glieder,
 Verleiht auch Kraft zum Schaffen wieder.

7

Drum wünsch' ich oft ein Stücklein Haas,
 -Wär das denn übel für den Magen?-
 Das Stück vom Wadel bis zur Nas'
 Wär gut für ihn- könnt' er's ertragen;
 Noh anders Wildpret wünsch ich dir
 Von einem Reh nur's Hinterg'schirr
 Und wilde Enten, Hühner, Hasen,
 Und Krammetvögel¹ und Fasane!

8

Ich wünsch' dir immer Fleisch zum G'müs',
 Doch niemals an verbot'nen Tagen;
 Das wär ja Sünd- potz Donnerschiess!-
 Was würde die Kirche dazu sagen?!
 Doch gute Christen thun das nicht,
 Ein Jeder weiss ja seine Pflicht,
 So was kann sich nur's Thier erlauben
 Und Namenchristen² ohne Glauben!

9

Wünsch' gute Milch dir zum Kaffee,
 Das ist am Morgen sehr erlabend;
 Und hie und da ein Täschen Thee
 Ist auch nicht schädlich als am Abend!
 Wünsch' Zuckersachen zum Dessär,
 Zum schwarzen Kaffee *un p'tit vers*³
De Kirsch- pas trop-man muss sich schonen,
 Viel Schnapps taugt nichts für Weibspersonen!

10

Wünsch allerhand für Weiberdings!
 Will grad nicht All's mit Namen nennen-
 Ich übergeh's und überspring's,
 Du wirst die Sachen besser kennen !
 Du weisst, was gut ist, und was schlecht,
 Was dient zur G'sundheit eben recht;
 Ein jeder muss den Docktor machen,
 Denn Wohl und Weh sind seine Sachen.

11

Drumm wünsch' ich dir zu Speiss und Trank,
 Dass du dieselben kannst geniessen;
 Dass wohl du seist, nicht schwach und krank,
 Sonst würd's dich sicher recht verdriessen,
 Hätt's Alles du im Überfluss,
 Doch keine Lust- das gäb' Verdruss-
 Würd' wenig oder gar nichts batten,
 Und wären's auch die feinsten Platten.

12

Ich wünsch'-was geht das Leben an-
 Auf's wenigst doch noch sechszig Jahre;
 Wenn du's erreichst- wer zweifelt dran'!-
 So kriegst du silberweisse Haare,
 Wer weiss?- Vielleicht würd z'letzt dein Haupt
 Der Haare ganz und gar beraubt,
 Perrücke brauchtest jedoch keine,
 Der Schleier dient' dir schon für eine.

13

Ich wünsch' dich frei von Weh und Schmerz,
 Dein Uebel mäg dich ganz verlassen;
 Und jeder Kummer aus dem Herz';
 Ich will das kurz zusammenfassen:
 Bist fröhlich du zu jeder Stund,
 Und g'fräsig auch und frisch und g'sund,
 Dazu noch frei von Schmerz und Qualen,
 Dann will der Docktor ich bezahlen!

14

Wenn aber dich ein Leiden trifft,
 Wünsch' ich , du mög'st's geduldig tragen,
 Und nie- wie's wehrt die heilig' Schrift-
 Darüber murren oder klagen.
 Du weisst- wer leidet mit Geduld,
 Der tilgt die Straf' der Sünden Schuld;
 So trag' du's willig, Gott zu Ehren,
 Das wird Verdienst und Lohn vermehren!

15

Ich wünsch' dir immer in der Schul',
 Von deinen Kindern viel Vergnügen,
 Dass, wenn du sitzt' auf deinem Stuhl,
 Sie nie durch Schlaueit dich betrügen;
 Dass sie dir folgen allezeit;
 Und dir verschaffen manche Freud';
 Wenn sie sich halten in den Schranken,
 Kannst du dafür dem Himmel danken!

16

Halt' fleissig sie zum guten an,
 Belohne hie und da die Braven;
 Auch musst- was man nicht meiden kann-
 Die Bösen nach Verdienst bestrafen;
 Und, lohnest du der Guten Fleiss,
 Und strafst die Bösen-klug und weiss-
 Wirst doch- wie's öfters geht auf Erden,
 Gescholten und getadelt werden!

17

Denn Affeneltern kreischen gleich,
Verzärteln ihre Herzens-Käfer;
Und deren gibt es arm und reich,
Vom Höchstgestellten bis zum Schäfer;
Doch, kreischen sie, so fürcht' dich nicht,
Thue Gott zu lieb stets deine Pflicht,
Und lass sie schreien, bellen, schelten,
Der Herr wid's ihnen einst vergelten!

18

Ich wünsche dir beim Lebens-End,
Wann kommt der hager Knochenpeter⁴, -
Mit viel Verdiensten voll die Händ',
Das wird dir Freude machen später,
Denn findet dich der Herr getreu,
Mit vielem G'winst und Schulden frei,
Wird er dir sagen beim Verscheiden:
"Geh ein in deines Herren Freuden!"

19

Ich wünsch' – wär das nicht Alles werth?!
- Ist deine Seele vom Leben geschieden-
Dass dein Patron, der Sankt Albert,
Sie eilig hole ab hienieden,
Und führe sie vor Gottes Thron,
Um zu empfangen ihren Lohn
Für das, was du gethan im Leben;
Dort wid's dann Ruh' und Frieden geben!

20

Bist du im Himmel- dass du's weisst-
-Vor dem Dreiein'gen wirf dich nieder-
Preiss Vater, Sohn und heil'gen Geist,
Und lob und preiss ihn immer wieder!
Preiss' Jesus auch, den Bräutigam,
Der uns zu Lieb auf Erden kam,
Preiss unaufhörlich seinen Namen:
"Gelobt sei Jesus Christus, Amen;"

Commentaires

(N° 38 du catalogue)

Vœux de Nouvel An adressés à une religieuse, en l'occurrence une de ses nièces, institutrice, sœur Alberte

Leçon d'optimisme et de bonne vie.

- 1 Krammetsvögel = grives
- 2 Namenchristen = des chrétiens qui n'en ont que le nom.
- 3 Vers = faute, devrait s'écrire verre.(passage en français)
- 4 Knochenpeter = la mort.

Versification : Huitains ; tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines .

Langue allemande.

Neujahrswünsche 1873

Neujahrswünsche an eine Nonne gerichtet, Heinis Nichte, die Lehrerin Schwester Alberte.
Optimistische Lehre für einen guten Lebenslauf.

1. Krammetsvogel = Wacholderdrossel
- 2 Namenchristen = Christen, die nur den Namen tragen.
- 3 Vers = Fehler, hier = verre, Glas (der Ausdruck ist hier auf Französisch.
- 4 Knochenpeter = der Tod.

Metrik :

Achtzeiler ;vierfüßiger Jambus.;
Männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

Sprache: Hochdeutsch

.

.